

Aktivitäten der Sozialpartner 2024/2025

Inhaltlich war und ist die Sozialpartnerschaft im Jahr 2024 bzw. im ersten Quartal 2025 in einer Vielzahl an Themengebieten aktiv, u.a. betreffend:

- EU-Lohntransparenz-Richtlinie

Es besteht Einigkeit, dass in der Umsetzung der EU-Lohntransparenz-Richtlinie die Sozialpartner eine führende Rolle übernehmen und auch in der neu einzurichtenden nationalen Überwachungsstelle strategisch mitwirken. Inhaltlicher Grundsatz muss sein, dass die Kollektivverträge das zentrale Instrument der Lohnpolitik bleiben.

- Baupaket

Im Frühjahr 2024 verabschiedete die österreichische Bundesregierung auf Initiative der Bau-Sozialpartner (WKÖ und Gewerkschaft Bau-Holz) ein umfassendes Wohn- und Baupaket, um dem drastischen Rückgang in der Bauwirtschaft entgegenzuwirken.

Das Paket enthält ein Bündel an Maßnahmen sowohl für den geförderten wie auch den frei finanzierten Wohnbau. Wesentliche Inhalte sind u.a. erhöhte vorzeitige Abschreibungsmöglichkeiten in den ersten drei Jahren, die Streichung der Grundbucheintragungsgebühren für das erste Eigenheim, die Möglichkeit zinsgünstiger Wohnbaudarlehen, die Verlängerung der Fristen in der Liebhaberei-Verordnung um je 5 Jahre, der Zweckzuschuss an die Länder in Höhe von einer Milliarde Euro, sowie der erweiterte Handwerkerbonus, der Sanierungsmaßnahmen mit bis zu 2.000 Euro unterstützt und die Aufstockung des Wohnschirms um Delogierungen vorzubeugen. Dieses Paket zielt darauf ab, die Baukonjunktur zu beleben, leistbaren Wohnraum zu schaffen und langfristige Investitionen in Immobilien zu fördern.

- Ausbau der Kinderbetreuung und Kinderbildung

Die gemeinsamen Anstrengungen der Sozialpartner und der Industriellenvereinigung (IV) für den Ausbau der Kinderbetreuung und Kinderbildung wurden fortgesetzt. Die Bedeutung frühkindlicher Bildung als essenzieller Grundstein für das spätere Leben wurde weiterhin betont und qualitative Verbesserungen beim Ausbau der Kinderbetreuung, um Chancengerechtigkeit und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten, gefordert. Neben dem flächendeckenden Ausbau sind bessere Arbeitsbedingungen für pädagogische Fachkräfte, flexible Betreuungsangebote sowie eine gezielte Ausbildungsoffensive, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen und Österreichs Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, essenziell.

- Beiratspapier Industriepolitik

Im Jahr 2024 widmete sich der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen intensiv dem Schwerpunktthema „Industriepolitik in der Transformation“. Im Rahmen dessen wurde die Lage der österreichischen Industrie umfassend analysiert und

Herausforderungen definiert. Darauf aufbauend wurden konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet. Diese beleuchten die zentrale Rolle der Industrie für Österreichs Wirtschaft und befassen sich mit essenziellen Aspekten wie Energie- und Rohstoffversorgung, Forschung und Innovation sowie Fachkräftebedarf. Die erarbeiteten Maßnahmen zielen darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit des Landes und damit Wohlstand und Beschäftigung nachhaltig zu sichern.

- **Qualifikationen**

Die Generalsekretär:innen der Sozialpartner haben den Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen im Zuge des Arbeitsprogramms „Herausforderungen für Standort und Beschäftigung in Hinblick auf die Klima- und Energiepolitik“ mit Überlegungen beauftragt, wie die Transformation zu einer nachhaltigen, dekarbonisierten Wirtschaft am besten und im Sinne der Sicherung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes gestaltet werden kann. Eine Arbeitsgruppe des Beirats hat sich mit dem Thema Qualifikationen für die Transformation befasst und Aktivitäten auf Bundesebene unter Einbeziehung des damaligen Klimaministeriums und des Arbeitsministeriums diskutiert sowie Empfehlungen an die öffentliche Hand verfasst.

Abschließend wurden die Landesorganisationen der Sozialpartner um Rückmeldungen zu Aus- und Weiterbildungsprojekten auf Landesebene in Green Skills (Qualifikationen für die Transformation) gebeten.

- **Armutsbekämpfung:**

Im Rahmen eines Austausches von Sozialpartner-Expert:innen wurden folgende relevante Bereiche identifiziert: Kinderarmut und frühkindliche Förderung, Integration von Asylwerbern in den Arbeitsmarkt, Suche nach Schnittstellen zwischen Sozialpartnern, Ländern, AMS, usw.

Für das Jahr **2025** hat sich der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen auf folgende **drei Schwerpunktthemen** geeinigt:

- **Energiepolitik:** Schwerpunkt auf Preise, Ausbau und Finanzierung der Netzinfrastuktur, als Vertiefung aus den Ansätzen aus dem Beiratspapier 2024 zum Thema „Industriepolitik in der Transformation“ und anderen Studien.
- **Industriepolitik:** Als Follow-up zur Beiratsarbeit „Industriepolitik in der Transformation“ soll an einer Strategie gearbeitet werden, wie Österreichs Industrie im Rahmen einer europäischen industriepolitischen Strategie gestärkt werden kann, um im globalen Wettbewerb mit den großen Wirtschaftsregionen wie den USA und Asien bestehen zu können.
- **Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit:** Vor dem Hintergrund eines sinkenden Produktivitätswachstums in den letzten Jahren sollen Zahlen-Daten-Fakten beleuchtet und mögliche Strategien aufgezeigt werden, um die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft nachhaltig zu stärken.

Die Sozialpartnerschaft in Österreich umfasst auf Arbeitgeber:innenseite die **Wirtschaftskammer Österreich** (WKÖ) und die **Landwirtschaftskammer Österreich** (LKÖ), auf der Arbeitnehmer:innenseite die **Bundesarbeitskammer** (BAK) und den **Österreichischen Gewerkschaftsbund** (ÖGB).

Siehe: <https://www.sozialpartner.at/>